KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Feusisberg, Haus First 30.011

Objekt-Adresse: Pfäffikonerstrasse 81, 8835 Feusisberg

Einstufung:	lokal
Datierung:	1822i
KTN / EGID:	561 / 243682
Koordinaten:	2698191.999 / 1227289.793
Inventarisiert:	1978
Revidiert:	2022

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	-
- BHI:	30.02-138
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	B -12811
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	SZ 522, SZ 122.2

Würdigung:
Das 1822 erbaute Wohnhaus, ein zweigeschossiger Blockbau über massivem Sockelgeschoss unter steilem Satteldach, ist in seiner Typologie zeit- und regionaltypisch. Vorstösse und Laube sind für die Entstehungszeit retardierend, was darauf verweist, dass das Gebäude von einem älteren Bautyp beeinflusst oder durch einen älteren Zimmermann erstellt wurde. Das Haus steht im Winkel zweier historischer Verkehrswege von regionaler (ohne Substanz) und lokaler Bedeutung (ohne Substanz). Dem ortsbildprägenden Haus kommt ein erheblicher bautypologischer, kunsthistorischer sowie ortsbaulicher Wert zu.

Lage:
Das Haus befindet sich nordwestlich von Feusisberg im First, im Streusiedlungsgebiet zwischen Feusisberg und Wollerau. Es steht auf einer Geländekante giebelständig nah an der südöstlich verlaufenden Pfäffikonerstrasse. Entlang der südwestlichen Trauffassade verläuft der Firstweg. Nordöstlich steht das wohl zeitgleich entstandene Doppelwohnhaus Pfäffikonerstrasse 83a/83b (1822). Südöstlich gegenüber erstreckt sich ein Industriegebiet mit grossvolumigen Gewerbebauten.
Der Firstweg ist Teil des historischen Verkehrswegs Wollerau-Feusisberg (SZ 522), die Pfäffikonerstrasse ist Teil des historischen Verkehrswegs Pfäffikon-Stalden-First-Schindellegi (SZ 122.2).

Objektbeschrieb:
Das Doppelwohnhaus ist ein zweigeschossiger Blockbau auf gemauertem Sockelgeschoss mit drei Dachgeschossen und nordöstlicher Laube. Es verfügt über ein steiles Satteldach (Sparrendach mit Pfetten) mit Abschleppung über dem traufseitigen Anbau Südwest. Schwelle aus Eichenholz mit Schwellenschloss ohne Keil. Giebelfassaden mit Blockvorstössen, Pfettenvorstösse mit Stirnbrettern, Vordachträger mit "Rössli", Klebdächer. Weitgehend regelmässiger Befensterung mit Holzsprossenfenstern (teilweise erneuert). In den Dachgeschossen Vollholzläden mit alten Beschlägen erhalten. Eingangsfassade Südost mit zweiläufiger Treppe.
Das Haus wurde als Doppelwohnhaus mit Korridor quer zum First und beidseitig mit Stube, Küche und Nebenstube angelegt. An historischen Ausstattungselementen waren 1986 noch gefeldertes Wand- und Deckentäfer sowie Türblätter (19. Jh.) vorhanden, in der Stube Ost ein Eckbuffet (19. Jh.).

Baugeschichte:
1822i Baujahr; Jahrzahlinschrift mit Initialen IMB im Giebel Süd.

Quellen / Literatur:
- Archiv Bauamt Feusisberg
- KDM SZ NA IV: 2010, S. 297.